

Pfauenauge



Schmetterlingsgleich

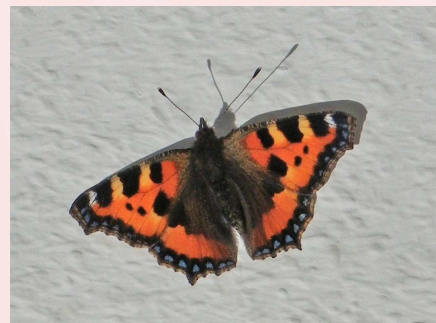
Manches Mal fühl ich mich leicht wie ein Schmetterling.-
Dann flieg ich beschwingt von Augenblick zu Augenblick,
atme Schönheit ein, Frieden und Harmonie.

Manches Mal gleiche ich eher der Raupe,
die, eingefangen in ihrem Kokon,
von Schönheit, Frieden und Harmonie träumt.

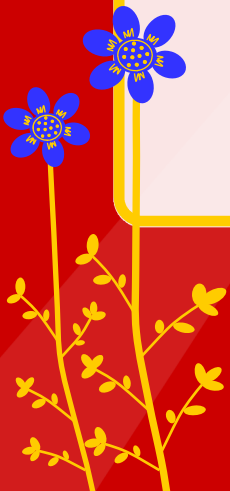
Manchmal gewahre ich meine Verwandlung:
Es wachsen mir Flügel in herrlichsten Farben,
und glücklich erhebe ich mich vor meinem Schöpfer ...

Glückstrunken, dankbar verneige ich mich
in all meiner Schönheit und Pracht tief vor IHM:
HERR, wie wunderbar schufst DU mich doch!

Prien, 3. März 2015 © Sonja Weise 2015



Kleiner Fuchs



Der **Schmetterling** versinnbildlicht christliche Auferstehung. Die Raupe, die sich verpuppt und letztlich stirbt, um einem wunderschönen Schmetterling zum Leben zu verhelfen. -

Jesus, in Erfüllung des väterlichen Wortes, stirbt am Kreuz, um uns Menschen von unseren hässlichen Sünden zu erlösen, unsere Seelen mittels des Heiligen Geistes „schön“ zu machen, den ER uns in Seiner Auferstehung überantwortet.

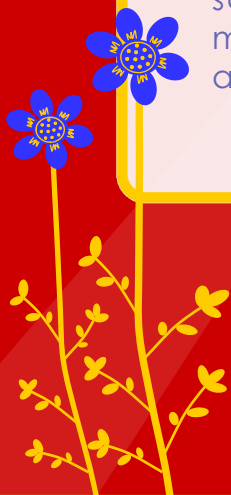
Teresa von Avila sieht in diesem Bild des Prozesses „von der Raupe bis zum Schmetterling“ hauptsächlich die Verwandlung an sich.

Doch ist nicht positive Verwandlung auch eine Art „Auferstehung“? - Die sich durch den Gang hin zur Mitte meiner **Seelenburg** verwandelnde Seele lässt mich schließlich zu einem neuen Menschen in einem eben so neuen wie verwandelten Leben erwachen.

Jede **Genesung**, organisch, körperlich oder seelisch ist ein Auferstehungsakt.

Dass sich etwas derart Unscheinbares und eher Hässliches wie eine Raupe in dieses wunderschöne und prachtvoll gekleidete Geschöpf „Schmetterling“ verwandelt, das ist das Besondere an dieser Entwicklung; **es gibt keine kleinen süßen Schmetterlingsbabys ...**

Auf jeden Fall ist es **ein Bild, das Mut macht**, das die Zuversicht vermittelt, dass auch aus meinen persönlichen Defiziten und „Hässlichkeiten“ mit Gottes Hilfe etwas Wunderschönes entstehen kann, sofern ich zulasse, dass Gott sich manchmal sogar massiv einmischt in mein Leben, dass ER an mir und durch mich handeln und wirken darf.



Kohlweißling

Schmetterling,
Sinnbild für Auferstehung,
Schönheit und Pracht;
zerbrechlicher Zauber,
sich labend
am süßlichen Nektar
bezaubernder Blüten,
Schmetterling.



Gottes Geschöpf,
aus Unscheinbarkeit
bist du gewachsen
zum prachtvollen Wunder,
das alle bezaubert
mit seinem lautlosen
Flügelschlag. -
Gottes Geschöpf.-

Verwandelt es Sein:
vom Kriechen zum Fliegen,
von farblos zu bunt,
von schlichter Unförmigkeit
zu Anmut und Grazie.-
Für DICH, Gott,
ist gar nichts unmöglich, -
verwandelst auch mich ... ! ? -



Pfauenauge

Prien, 3. März 2015 © Sonja Weise 2015

